

Mit Benchmarking An Die Spitze Von Den Besten Ler

Thank you entirely much for downloading **Mit Benchmarking An Die Spitze Von Den Besten Ler**. Most likely you have knowledge that, people have look numerous times for their favorite books afterward this Mit Benchmarking An Die Spitze Von Den Besten Ler, but end going on in harmful downloads.

Rather than enjoying a good book taking into account a mug of coffee in the afternoon, then again they juggled with some harmful virus inside their computer. **Mit Benchmarking An Die Spitze Von Den Besten Ler** is available in our digital library an online entry to it is set as public fittingly you can download it instantly. Our digital library saves in complex countries, allowing you to get the most less latency period to download any of our books with this one. Merely said, the Mit Benchmarking An Die Spitze Von Den Besten Ler is universally compatible afterward any devices to read.

Mit Benchmarking An Die Spitze Von Den Besten Ler

Downloaded from jwadeinsurance.com by guest

JAKOB HESTER

Analyse und Konzept eines Softwaretools zur Unterstützung eines ganzheitlichen Benchmarking
Gabler Verlag

Die Leistungsfähigkeit moderner Rechensysteme erhöht sich stetig. Allerdings zeigen Untersuchungen, dass die Rechenleistung von Prozessoren starker steigt, als die Ein-/Ausgabeleistung zu den Sekundarspeichern, auf denen die Daten zur Berechnung abgelegt werden. Dies führt dazu, dass Prozessoren zukünftig nicht ihr gesamtes Rechenpotential ausschöpfen können, da sie auf Daten der Sekundarspeicher warten müssen. Damit die Leistung der Speicher nicht zu einem leistungsbegrenzenden Faktor des gesamten Systems wird, ist die Leistungsanalyse und -optimierung der Sekundarspeicher notwendig. Die Leistungsmessung von Sekundarspeichersystemen wird typischerweise mit Softwarewerkzeugen durchgeführt, die eine Last auf dem Sekundarspeicher erzeugen und anhand dieser Last eine Leistungsermittlung durchführen. Diese sogenannten I/O-Benchmarks haben zahlreiche Probleme, die im Rahmen dieser Dissertation aufgezeigt und gelöst werden. Es wird ein neuer Ansatz entwickelt, der realitätsnahes, nutzerrelevantes, vergleichbares und dennoch einfaches I/O-Benchmarking insbesondere in Hinblick auf die Leistungsermittlung beim Zugriff auf Sekundarspeicher mittels der MPI-IO-Schnittstelle ermöglicht. Ausgehend von den notwendigen Schritten bei der Leistungsanalyse wird eine neue Benchmark-Architektur entwickelt, die insbesondere Lösungen für die gefundenen Probleme der geringen Repräsentativität von Benchmarkergebnissen und der fehlenden Nutzerunterstützung beim Benchmarking bietet und damit über vorhandene Arbeiten in diesem Themenbereich deutlich hinausgeht. Es wird ein Benchmark-System erstellt, das nutzerrelevante Ergebnisse ermittelt, indem es dem Nutzer ermöglicht, das Lastverhalten MPI-IO-basierter Applikationen als Messgrundlage zu verwenden. Ausserdem wird eine realitätsnahe und einfach nutzbare I/O-Lastbeschreibung präsentiert, deren Möglichkeiten existierende I/O-Lastbeschreibungen in Hinblick auf Genauigkeit bei Verwendung komplexer paralleler I/O-Lasten übersteigen. Die Funktionsfähigkeit und Genauigkeit des I/O-Benchmarking-Ansatzes wird mit Messungen anhand von Beispielapplikationen gezeigt.

Benchmarking im Versicherungsunternehmen diplom.de

Inhaltsangabe: Einleitung: Die Globalisierung und nahezu vollständige Transparenz der Märkte, ein sich ständig verschärfender Wettbewerb, wachsender Kostendruck, die Dynamik der Kundenwünsche und weitere aktuelle Tendenzen lassen wohlbekannte Strategiekonzepte, wie Time-based Management oder Total Quality Management, ins Leere laufen. Für die Unternehmen bedeutet dies den - zumindest schnelleren - Verlust von Differenzierungsmöglichkeiten, insbesondere wenn diese über den Markt bzw. das Produkt erzielt werden. Hinweise gibt es zur genüge: Die Produktlebenszyklen verkürzen sich zunehmend, Substitutions- und Konkurrenzprodukte drängen immer schneller auf den Markt. Die gegenwärtige Situation in der Unternehmenspraxis wirft somit mehr und mehr die Frage auf, auf welchen Strategien und Erfolgsfaktoren die Wettbewerbsvorteile des kommenden Jahrtausends beruhen sollen, und wie sie zu erreichen sind. Einer möglichen Antwort auf diese Frage kommt man näher, wenn man die ausschließliche Betrachtung des Produktes verläßt und die Vielzahl von Dienstleistungen betrachtet, die gemeinsam oder im Umfeld des Produktes erbracht werden. Bestandteile des Produktes sind neben den physischen Eigenschaften deshalb auch: Serviceleistungen, hohe Liefertreue, kurze Lieferzeiten, Gestaltung der Rechnungsstellung u.v.m. Bei dieser Betrachtungsweise tritt dem Kunden nun weniger das Produkt, sondern vielmehr das dahinterstehende Unternehmen als Ganzes gegenüber. Allgemein bestimmt sich ein Wettbewerbsvorteil immer weniger durch das Erreichen und Verteidigen einer einmal geschaffenen Position, sondern mehr und mehr durch die stetige Weiterentwicklung und Modifikation des Vorsprungs gegenüber den Wettbewerbern. Somit stehen die zeitliche Komponente und die Kontinuität der Veränderungen im Hinblick auf sich ständig ändernde Zielinhalte und -ausprägungen im Mittelpunkt. Zusätzlich stellt sich die Frage, auf welche Art und wie schnell die jeweils neuesten verfügbaren Praktiken ermittelt und umgesetzt werden können. Traditionelle Strategien der Unternehmensplanung und -steuerung, z.B. Fortschreibung der eigenen Vergangenheitsdaten in die Zukunft, sind für die Festlegung strategischer Ziel- und Vorgabewerte alleine nicht mehr ausreichend. Aus diesem Grund wird in der Praxis verstärkt nach neuen Kontroll- und Koordinationskonzepten gesucht. Dazu bietet es sich an, externe Referenzmaßstäbe zur Unterstützung der Unternehmensplanung zu verwenden. Es können nämlich nur dann [...]

Wroxeter, the Cornovii and the Urban Process. Volume 2: Characterizing the City. Final Report of the Wroxeter Hinterland Project, 1994-1997 Oldenbourg Verlag

In Zeiten zunehmender Knappheit von Ressourcen - insbesondere wirtschaftlicher Art - sowie des damit verbundenen Kostendrucks gewinnt der Aspekt des Controllings an Bedeutung. Controlling ist für die Führung von Nonprofit-Organisationen zwecks Planung und Steuerung sowie als Entscheidungsgrundlage unverzichtbar geworden. Wie es um die Anwendung in der Praxis steht, ist Gegenstand dieser aktuellen Studie in österreichischen NPOs. Zudem erfolgt ein Longitudinalvergleich mit einer vom Autor durchgeführten Studie aus dem Jahre 1998. Darüber hinaus werden nebst der Darstellung theoretischer Grundlagen für NPOs ausgewählte Controlling-Instrumente für die NPO-Praxis aufgezeigt.

Strategien der Qualitätsentwicklung in Pflege und Betreuung Springer-Verlag

Durch den ständig wachsenden Konkurrenzdruck ist nahezu jedes Unternehmen gezwungen, sich mit innerbetrieblichen (Um-)Strukturierungen zwecks Verbesserung und Stabilisierung der eigenen Position auseinanderzusetzen. Dieses Buch bietet neben der Vorstellung von Grundsätzen den internationalen Bezug zum Benchmarking mit anschließender detaillierter Darstellung von Benchmarking in der Industrie und im Dienstleistungsbereich. Kernpunkt dieses Werkes ist die Darstellungsweise des Erfolges durch Lernen von den Besten.

Stand und Entwicklungstendenzen unternehmensbezogener

Zielkostenmanagementsysteme unter besonderer Berücksichtigung des Target Costing

Kohlhammer Verlag

Harald Rau generiert mit einer theoriezentrierten Diskussion journalistischer Qualität und einer Auseinandersetzung mit der Medien innewohnenden Meritorik einen neuen Qualitätsbegriff. Auf dieser Basis gelingt ihm eine Übertragung von in monetär-gewinnmaximierenden Realitäten erprobten Verfahren auf die Publizistik. Dies wird für die beiden Arbeitstechniken Marketing - mit einer publizistischen Erweiterung in Richtung des in den Vereinigten Staaten entwickelten Ansatzes

"Total Community Coverage" - und Benchmarking beispielhaft vorgeführt.

Externes Benchmarking als Instrument des strategischen Controlling Springer-Verlag
Diplomarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich Touristik / Tourismus, Note: 1.7, Hochschule Heilbronn, 129 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Der gesamte Deutschlandtourismus ist, bedingt durch tiefgreifende technologische, gesellschaftliche und ökonomische Veränderungen der letzten Jahre, von Strukturveränderungen geprägt. Der Wettbewerbsdruck in der Tourismusbranche hat sich deutlich erhöht, was sich symptomatisch vor allem durch Auslastungsrückgänge und Überkapazitäten, sinkende Budgets bei den Tourismusorganisationen sowie einem hohen Fragmentierungsgrad und steigender Rivalität unter den Destinationen zeigt. „Angesichts der zunehmend veränderten Wettbewerbssituation in Europa, liegt die Zukunft des Deutschlandtourismus allein bei stetiger Innovationsbereitschaft, noch mehr Qualität und Professionalität.“ Daher wird es die künftige Herausforderung der Tourismusorganisationen sein, innovative Methoden und Instrumente zum Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit zu identifizieren und an die eigenen Bedürfnisse zu adaptieren. Benchmarking ermöglicht auf der Basis einer systematischen Analyse und des Vergleichs mit den „Besten“, die eigenen Methoden, Prozesse und Dienstleistungen progressiv zu verbessern. Die besondere Relevanz dieses Instrumentes für Tourismusorganisationen ergibt sich vor allem aus der Möglichkeit, einen nachhaltigen Lernprozess innerhalb der eigenen Organisation zu initiieren und den Ausbau der eigenen Wettbewerbsfähigkeit durch die Entwicklung innovativer Lösungen zu revolutionieren. Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, die Charakteristika des Benchmarking als Analyseinstrument zu erfassen und herauszustellen welchen Beitrag das Instrument zum gezielten Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit leisten kann. Darüber hinaus sind die Probleme aufzuzeigen, die mit einer praktischen Anwendung dieses Instrumentes aufgrund der komplexen Strukturen des Tourismus verbunden sind. Endziel ist es, den diagnostizierten Unzulänglichkeiten einen eigenständigen und umfassenden Lösungsansatz entgegenzustellen, der eine Analyse von Destinationen sowie den verantwortlichen Tourismusorganisationen integriert. Durch den Ansatz sollen richtungsweisend Möglichkeiten zur anwendungsbezogenen Weiterentwicklung aufgezeigt werden.

Benchmarking Springer-Verlag

Die Herausforderung für Kliniken besteht heute darin, sich schnell zu verändern und sich nachhaltig zu entwickeln mit dem Ziel, mehr Leistung zu erbringen - bei besserer Qualität und geringerem Aufwand. International tätige Experten bieten in dem Band ihr Erfahrungswissen, ihre Lösungen und Daten an, um notwendige Veränderungen erfolgreich managen zu können. Die Neuauflage wurde komplett überarbeitet und u. a. um Themen wie Outsourcing und Logistik erweitert. Der Band enthält eine Checkliste mit über 130 Fragen zum 15-Punkte-Sofortprogramm.

Handbuch Changemanagement im Krankenhaus expert verlag

Um der Vitalität im Dienstleistungsbereich gerecht zu werden, müssen immer wieder neue Wege beschritten werden. Das Buch stellt innovative Vorgehensweisen zum Thema "Benchmarking" vor - es geht um die Entwicklung von Vergleichskriterien, um die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu potenzieren. Praxisbeispiele verdeutlichen dabei die konkreten Anwendungs- und Umsetzungsmöglichkeiten. Die in diesem Buch geschilderten Praxisprojekte demonstrieren die Bandbreite des Benchmarkings im Dienstleistungsbereich. Ausgehend von verschiedenen Branchen und Unternehmen werden die konkreten Anwendungsfelder und Einsatzmöglichkeiten erläutert. Anhand des Leitfadens können selbständig Vergleichskriterien entwickelt und die Wettbewerbsfähigkeit von Firmen erheblich gesteigert werden.

Self-Assessment und Benchmarking im Rahmen von TQM Logos Verlag Berlin GmbH

Benchmarking - das systematische Lernen von den Besten - hilft, schnell und rationell gute Lösungen bei der Konkurrenz zu entdecken und im eigenen Unternehmen zu integrieren. "Mit Benchmarking an die Spitze" zeigt Unternehmen, wie sie die eigenen Prozesse permanent verbessern - und die Konkurrenz überflügeln.

Organisationales Lernen durch Benchmarking Springer-Verlag

Das Beteiligungs- und Konzerncontrolling gewinnt immer größere Bedeutung in der Wirtschaft. Nicht nur Konzerne, auch Mittelständler und öffentliche Unternehmen arbeiten zunehmend mit Beteiligungsgesellschaften. Das vorliegende Buch bietet erstmals einen praxisorientierten Überblick aller Fragen der Steuerung von Gesellschaften. Der Autor Professor Dr. Joachim Paul verfügt über mehr als zehn Jahre Erfahrung im leitenden Beteiligungscontrolling und verbindet in diesem Werk Praxis und Wissenschaft. Behandelt werden die Themen, mit denen ein Beteiligungscontroller in der Praxis täglich konfrontiert wird. Zahlreiche Beispiele machen das Buch zu einem effektiven Hilfsmittel für den Praktiker. Ebenso bekommen Studierende mit Interesse an oder mit Schwerpunkt Controlling eine umfassende Einführung.

Imperialism Taylor & Francis

Der Autor analysiert den Beitrag des Benchmarking zum organisationalen Lernen und liefert mit Hilfe einer empirischen Untersuchung Empfehlungen für die erfolgreiche Anwendung dieses Instruments.

Dienstleistungsunternehmen erfolgreich gestalten GRIN Verlag

In the mid-1990s, the site of the Roman city of Viroconium Cornoviorum at Wroxeter, Shropshire, was subjected to intensive geophysical survey. This volume reports on the archaeological interpretation of this work, marrying the geophysical data with a detailed analysis of the existing aerial photographic record created by Arnold Baker 1950s-1980s.

Total Quality Management in Theorie und Praxis diplom.de

Inhaltsangabe: Zusammenfassung: In der Arbeit wird eine praxisorientierte Richtlinie entwickelt, die konkrete Entscheidungshilfen zur Gestaltung des organisatorischen Ablaufs von Benchmarking in Unternehmen geben kann. Die notwendigen Arbeitsschritte und zu treffenden Entscheidungen werden in der Arbeit detailliert beschrieben und anschließend durch zwei zusammenfassenden Abbildungen in ein anschauliches Ablaufschema eingeordnet. Gleichzeitig wird der Nutzen von Benchmarking für Unternehmen anhand von Praxisbeispielen verdeutlicht. Mit Hilfe der Richtlinie können Unternehmen der Einstieg in die Managementtechnik erleichtert, oder - falls bereits Erfahrungen mit Benchmarking gemacht wurden - Verbesserungspotentiale aufgezeigt werden. Das dies möglich ist wird anhand der empirischen Untersuchung bei allen deutschen Automobilherstellern gezeigt. Die Analyse der - von der vorgestellten Richtlinie abweichenden - tatsächlichen Durchführungen in den Unternehmen der Fahrzeugindustrie und insbesondere die starken Abweichungen zwischen den Unternehmen zeigen Verbesserungspotentiale bei allen Unternehmen auf. Zudem werden die Anregungen aus der Praxis herausgestellt, die nicht

theoretisch zu begründen sind aber einen hohen Nutzen zur effizienten Einführung bzw. Durchführung von Benchmarking bringen können. Inhaltsverzeichnis: Inhaltsverzeichnis: Verzeichnis der Abbildungen IV Verzeichnis der Abkürzungen V 1. Einführung 1.1 Problemstellung 1.2 Ziel und methodischer Aufbau 2. Das Benchmarking Konzept 2.1 Die Entwicklung von Benchmarking und das heutige Verständnis 4 2.2 Definition und Abgrenzung zu verwandten Managementinstrumenten 6 2.3 Mögliche Zielsetzungen und Arten von Benchmarking 8 2.4 Praktische Beispiele für Einsatzmöglichkeiten 9 2.5 Einfluß unterschiedlicher Umweltbedingungen 12 2.6 Grundvoraussetzungen für die erfolgreiche Durchführung von Benchmarking 13 2.7 Die Teilschritte des Benchmarkingprozesses 14 2.8 Benchmarking im Kontext neuer Ansätze zur Unternehmensorganisation 15 3. Praxisbezogene Richtlinie zur Informationsbeschaffung und Informationsverarbeitung 3.1 Analytische und organisatorische Vorarbeiten 3.1.1 Bestimmung eines Benchmarking-Objektes 18 3.1.2 Organisatorische Einbindung des Benchmarking 19 3.1.3 Zusammenstellung eines Benchmarking-Teams 19 3.1.4 Auswahl der Zielsetzung und der Größen zur Leistungserfassung 23 3.1.5 Aspekte beim Einsatz von Fragebögen im Benchmarking 3.1.5.1 Nutzen eines Fragebogens 25 3.1.5.2 Erstellung eines [...]

Beteiligungscontrolling und Konzerncontrolling diplom.de

Studienarbeit aus dem Jahr 2004 im Fachbereich BWL - Controlling, Note: 1,5, Hamburger Universität für Wirtschaft und Politik, Veranstaltung: Controlling, 18 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Situation der stark umkämpften Märkte erfordert von den Unternehmen eine hohe Flexibilität und eine schnelle Reaktion auf die Änderungen der Umwelt. Sicherung der Wettbewerbsvorteile stellt eine Herausforderung dar. Das Problem der eigenen Leistungssteigerung macht die Suche nach rationellen Vorgehensweisen und besseren Lösungen außerhalb des eigenen Unternehmens erforderlich. Der gewünschte Unternehmenserfolg kann durch Einsatz solcher Controlling-Instrumente wie externes Benchmarking erreicht werden. Der Vorteil dieses Werkzeuges liegt im branchenübergreifenden Vergleich mit den Besten und dem Setzen von Maßstäben für das eigene Unternehmen. Die Vorgehensweise des Benchmarking integriert dabei vorhandene Managementmethoden und bringt durch eine konsequente, ganzheitliche und kontinuierliche Anwendung das angestrebte Resultat. Der Schwerpunkt der Benchmarking-Untersuchungen ist die gezielte Identifikation der besten Praktiken, mit denen überdurchschnittliche Wettbewerbsvorteile zu erreichen sind. Das Ziel dieser Arbeit ist es, die Besonderheiten des externen Benchmarking als aktuelles Controlling-Instrument darzustellen. Das erste Kapitel ist den theoretischen Grundlagen des strategischen Controlling, sowie seinen Aufgaben und Instrumenten gewidmet. Im zweiten Kapitel wird der Begriff des Benchmarking definiert. Weiterhin wird auf den Zweck und strategische Ziele eines Benchmarking-Projektes eingegangen, anschließend werden verschiedene Arten des Benchmarking erläutert. Gegenstand des Kapitels drei ist die Beschreibung des Ablaufs des externen Benchmarking, wobei folgende Phasen genauer betrachtet werden: Analyse und Auswahl der Benchmarking-Objekte und -Partner, Informationsbeschaffung und Umsetzung der Ergebnisse einschließlich der Kontrolle.

Verfahren und Werkzeuge zur Leistungsmessung, -analyse und -bewertung der Ein-, Ausgabeinheiten von Rechensystemen diplom.de

The philosopher W.B. Gallie argued many years ago that there could be no simple definition of words such as 'freedom' because they embodied what he called 'essentially contested concepts'. They were words whose meaning had to be fought over and whose competing definitions arose out of political struggle and conflict. Imperialism, and its close ally, colonialism, are two such contested concepts. This set will give readers an insight into the main lines of debate about the meanings of imperialism and colonialism over the last two centuries.

Prozeßbenchmarking für Immobilienfinanzierer Springer-Verlag

Christine Legner analysiert bestehende Benchmarking-Ansätze, zeigt, wie Benchmarking systematisch das Prozessmanagement unterstützen kann, und entwickelt eine eigene Methode für das Benchmarking informationssystemgestützter Geschäftsprozesse.

Das Instrument Benchmarking Beuth Verlag

Inhaltsangabe: Einleitung: Innovative Veränderungsansätze für die Branche sind gefragt. Die wesentlichen Ziele dieser Arbeit sind demzufolge: 1. Die Methode des Prozeßbenchmarking als wirksames Hilfsmittel vorzustellen. 1. Das Konzept eines Prozeßmodells für die Branche der Immobilienfinanzierer und seine Bedeutung bezüglich des Prozeßbenchmarking aufzuzeigen. 3. Das Konzept eines Prozeßbenchmarking-Systems im Kontext einer IKT-Unterstützung für die benchmarkenden Unternehmen zu entwickeln. 4. Die Erfahrungen und Ergebnisse des praktischen Einsatzes der Methode des Prozeßbenchmarking in Verbindung mit dem Prozeßmodell darzustellen. In der Summe wird ein umfangreiches Instrumentarium zur kontinuierlichen Entwicklung eines Unternehmens vorgestellt. Bestätigen die gemachten Erfahrungen den Nutzen des Prozeßmodells, dann kann es zu einem Standard für die Branche ausgebaut werden. Ist die Etablierung des Standards erfolgreich, dann sind den Unternehmen der Branche vielfältige Möglichkeiten gegeben. Unter anderem wären sie in der Lage, Ansatzpunkte für das Entwickeln des eigenen Unternehmens effektiver und effizienter zu erhalten. Von erweitertem Interesse müssen bei der Etablierung des Standards die technologischen Möglichkeiten zur Unterstützung sowie seine Nutzung durch die Immobilienfinanzierer sein. Letzteres kann innerhalb dieser Arbeit lediglich angedeutet werden. Der Fokus dieser Ausführungen wird auf die Branche der Immobilienfinanzierer gerichtet sein. Mit Blick auf die Thematik des Benchmarking muß herausgestellt werden, daß für diese Arbeit das Objekt der Benchmarkinguntersuchung in den Unternehmensprozessen zu lokalisieren ist. Das bedeutet, daß sich die Untersuchungen auf eine spezielle Form des Benchmarking beziehen, welche nachfolgend als "Prozeßbenchmarking" bezeichnet wird. Alle sonstigen Ausprägungen des Benchmarking bleiben unberücksichtigt und werden nur bei Bedarf und im jeweiligen Kontext angesprochen. Gang der

Untersuchung: Um das Verständnis für die getroffene Fokussierung zu erhöhen, erfolgt im zweiten Abschnitt ein kurzer Abriss zur Branche der Immobilienfinanzierer sowie zu einer organisationsbezogenen Studie und der sich daraus ergebenden Bedeutung von Prozesseffizienz für diese Branche. Daran anschließend werden im dritten Abschnitt die theoretischen Grundlagen zum Prozeßbenchmarking dargestellt. Dazu werden: 1. Der Begriff "Benchmarking" erläutert. 2. Der Begriff "Prozeß" erklärt. 3. Die Thematik eines [...]

Strategisches Kostenmanagement bei Mobilfunkbetreibern LIT Verlag Münster

Inhaltsangabe: Zusammenfassung: In den letzten Jahren ist der Begriff Kostenmanagement verstärkt in den Fokus betriebswirtschaftlichen Denkens gerückt. Die Zielsetzung traditioneller Kostenrechnungssysteme ist primär die Ermittlung der angefallenen Kosten, also der Ist - Kosten. Über einen Vergleich der Ist - Kosten mit den prognostizierten Plankosten sollen die Kosten mittels Abweichungsanalysen kontrolliert werden. Der Produktbezug als weitere Zieldeterminante wird über eine möglichst verursachungsgerechte Verteilung der Gemeinkosten auf die Produkte hergestellt. Die traditionelle Kostenrechnung läßt sich demnach als primär reaktiv charakterisieren, geht sie doch von vorgegebenen und damit festen betrieblichen Strukturen aus und stellt einen Ansatz dar, die Kosten innerhalb dieses Gefüges zu analysieren und zu optimieren. Der Gedanke des Kostenmanagements geht darüber hinaus. Ausgehend von der empirisch belegbaren Erkenntnis, daß die Kosten in den frühen Phasen des Produktlebenszyklus weitestgehend festgelegt werden und die Möglichkeit, sie zu beeinflussen, in den nachgelagerten Phasen, wenn sie dann konkret anfallen, zurückgeht, rückt die proaktive Gestaltbarkeit der Kosten und Kostenverläufe ins Zentrum des Denkens und Handelns. Die vorliegende Arbeit stellt einen Versuch dar, die wirtschaftlichen Hintergründe aufzuzeigen, die zu einem Umdenken in der Unternehmenssteuerung und der Kostenrechnung, als einem Instrument der Unternehmenssteuerung zwingen und das Modell des Zielkostenmanagements in seinen Strukturen und Abläufen darzustellen. Über diese theoretische Analyse hinaus, soll ein vom Verfasser an verschiedene deutsche Unternehmen versandter Fragebogen Aufschluß über den derzeitigen Verwendungs- und Verbreitungsgrad des Zielkostenmanagements liefern. Inhaltsverzeichnis: Inhaltsverzeichnis: Abbildungsverzeichnis 1. Einleitung 1 1.1 Neue Herausforderungen an die Unternehmenssteuerung 2 1.2 Von der Kostenrechnung zum Kostenmanagement 3 2. Management der Kostenhöhe: Target Costing 8 2.1 Definition und Zielsetzung des Target Costing 8 2.2 Zugrundeliegende Zielphilosophie 10 2.3 Organisation des Target Costing im Unternehmen 13 2.3.1 Das Target Costing Team 13 2.3.2 Spezielle Rolle des Produktmanagers 15 2.3.3 Positionierung des Target Costing 16 3. Ablauf des Target Costing 17 3.1 Grundsätzliche Vorgehensweisen bei der Zielkostenfindung 17 3.1.1 Market into Company 17 3.1.2 Out of Company 18 3.1.3 Into and Out of Company 19 3.1.4 Out of [...]

Immobilien-Benchmarking BoD - Books on Demand

Dieses Lehr- und Praxishandbuch stellt sowohl die grundlegenden Modelle des Controllings in der Gesundheitswirtschaft als auch entsprechende Best-Practice-Beispiele vor. Die Autoren aus Wissenschaft und Praxis rücken in ihren Beiträgen konsequent die Anwendung der einzelnen Instrumente und Methoden in der Gesundheitswirtschaft in den Vordergrund und legen deren Handhabung in der Praxis dar. Das Buch ist daher für die universitäre Lehre ebenso geeignet wie als Nachschlagewerk und Leitfaden für den erfahrenen Praktiker. Zusätzliche Aktualität gewinnt das Projekt durch die Einbindung der Ergebnisse der "update Controlling"-Studie des Deutschen Vereins für Krankenhauscontrolling (DVVK) e.V.

Erfolgsunternehmen - empirisch belegte Wege an die Spitze C.F. Müller GmbH

Inhaltsangabe: Einleitung: Die zunehmende Globalisierung setzt Unternehmen unter enormen Wettbewerbsdruck. Die Unternehmen müssen um Kundenanteile kämpfen. Diese Wettbewerbsintensität sorgt für einen harten Preiskampf. In der Regel bestimmen die Märkte und Kunden die Preise, sodass Gewinn häufig nur noch über ein gutes Kostenmanagement gesichert werden kann. Außerdem muss für gute Qualität und Kundenzufriedenheit gesorgt sein. Davon bleiben auch die mittelständischen Unternehmen nicht verschont. Schlechte Qualität, Kundenzufriedenheit, ineffektive Prozesse oder falsche Strategien können die Zukunft eines Unternehmens negativ beeinflussen. Schwachstellen hat jedes Unternehmen, auch die, die ein positives Gesamtergebnis erzielen. Vermutlich kennt die Konkurrenz diese Schwächen und ist bereit diese auszunutzen, um sich selbst einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen. Deshalb müssen diese Schwachstellen im Unternehmen gefunden werden. Doch das Aufdecken von Schwächen ist nicht genug, es muss für bessere Lösung gesorgt werden. Genau damit beschäftigt sich das Benchmarking. Es bietet die Möglichkeit Schwachstellen zu erkennen. Doch Benchmarking hört hier nicht auf, sondern sucht nach besseren Lösungen. Es wird über den Tellerrand des eigenen Unternehmens hinaus auf andere Unternehmen geblickt. An anderen Unternehmen wird geprüft, aus welchen Gründen der untersuchte Gegenstand mehr Effizienz aufweist. Danach wird ein Weg gesucht, diese bessere Lösung in das eigene Unternehmen zu integrieren, um Spitzenleistungen zu erzielen. Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, aufzuzeigen, wie Benchmarking funktioniert. Merkmale dieses Instrumentes und der Ablauf sollen erklärt werden. Die Arbeit soll aber auch prüfen, welche Möglichkeiten es für mittelständische Unternehmen gibt. Welches Potential hat Benchmarking für mittelständische Unternehmen? Diese Fragestellung soll die vorliegende Arbeit untersuchen. Die vorliegende Bachelor-Arbeit ist dabei wie folgt gegliedert. Nach der Einführung werden die Grundlagen von Benchmarking behandelt. Die Arbeit geht in diesem Abschnitt auf die Entstehung, Definition, Ziele, sowie Arten von Benchmarking ein. Der nächste Abschnitt beschreibt den Prozess von Benchmarking. Es wird ein gewöhnlicher Ablauf mit den notwendigen Schritten geschildert. Daran schließt sich das Benchmarking mit dem Fokus auf den Mittelstand an. Nachdem die Definition von mittelständischen Unternehmen aufgezeigt ist, werden die speziellen Anforderungen [...]